

Eure Erfahrungen mit den Fachausbildern

Beitrag von „klöni“ vom 12. Juni 2008 19:07

Von den strengen Fachausbildern habe ich von Freunden auch gehört. Die haben - laut Erzählungen - nicht nur einen Nervenzusammenbruch bzw. Persönlichkeitswandel im Referendariat durchlebt. Ich habe das Referendariat als eine nervlich sehr aufreibende Zeit erlebt und denke nicht gerne daran zurück.

Meine Fachausbilder habe ich als das kleinere Übel wahrgenommen. Positiv fand ich, dass man es hier mit "Praktikern" zu tun hatte, die teilweise selbst die hohen Ideale, die Referendare erfüllen müssen, hinterfragt haben. Eingefordert haben sie es letztendlich dann aber trotzdem beide.

Mein Ausbilder in Geschichte hat uns zu Beginn an einer Probestunde in seinem Unterricht teilnehmen lassen. Dort sind ihm auch Patzer passiert über die man später offen geredet hat. Das hat mir imponiert. Er interessierte sich eher für die Materialien, die man als Ge-Lehrer über das Medium Internet nutzen kann. Gefehlt hat mir eine Einführung in Grundsätzliches, z.B. wie man eine "normale" Stunde aufbaut. Diese Arbeit mussten dann widerwillig die Mentoren übernehmen, weshalb es hier häufig zu Reibereien kam und die Auszubildenden quasi zum Spielball wurden.